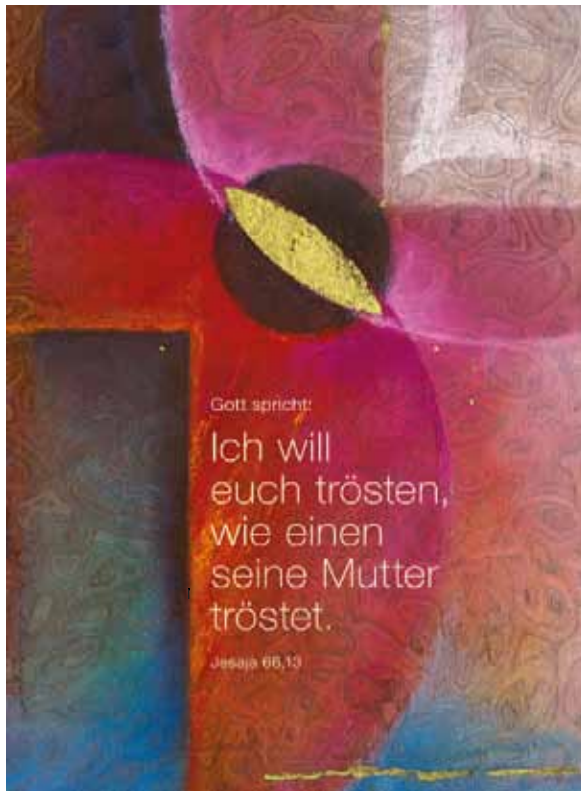


# Evangelischer Gemeindegruß

Ev. luth. Kirchengemeinden | Plöbberg/Schönkirch  
Wildenau | Püchersreuth

Dezember 2015 – Februar 2016

## Jahreslosung 2016



Motiv: Stefanie Bahlinger, Verlag am Birnbach

Ehre sei Gott in der Höhe



## Inhalt

Andacht	3
Gemeindeleben	4-5
Kinder	6
Konfirmanden	7
Jugend	8-9
Silberne Konfirmationen	10-11
Gruppen und Kreise	12-13
Jubiläum Püchersreuth	14-15
Erntedank	16
Verabschiedung Mesnerin	17
Orgelsanierung	18
Öffentlichkeitsarbeit	19
Brot für die Welt	20
Weltgebetstag	21
Freud und Leid	22
Geburtstage	23
Gottesdienste	24

## Bürozeiten im Pfarramt

Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr  
Kirchenstraße 18, 95703 Plößberg

Tel: 09636/216 Fax: 09636/1520

E-Mail:

Pfarramt.Ploessberg@elkb.de

## Konto der Pfarrei

Evang. Pfarrei Plößberg:  
Sparkasse Oberpfalz Nord  
IBAN DE40 753 500 000 190 702 795  
BIC BYLADEM1WEN

## Homepage

neu

[www.pfarrei-ploessberg-evangelisch.de](http://www.pfarrei-ploessberg-evangelisch.de)

## Herausgeber

Evang.-Luth. Pfarrei Plößberg  
Kirchenstraße 18  
95703 Plößberg

Verantwortlich:

Pfr. Michael Kelinske

Redaktion:

Pfr. Michael Kelinske, Evi Stahl

Fotos und Texte:

Max Röckl, Inge und Robert Üblacker, Sieglinde  
Tremml, Lothar Löw, Evi Stahl, Michael Kelinske,  
Michael Raab, Susanne Götte

Druck:

Fa. Greitzke, Erbendorf, Im Gewerbepark 6  
Ausgabe 202

Kirchengemeinden Plößberg,  
Püchersreuth und Wildenau  
Pfarrer Michael Kelinske

Tel. 09636/ 92 47 030

E-Mail: [Michael.Kelinske@elkb.de](mailto:Michael.Kelinske@elkb.de)

## Redaktionelles

Redaktionsschluss für den nächsten  
Gemeindegruß ist der:

**2. Februar 2016**

Beiträge für die nächste Ausgabe sind  
erwünscht. Redaktionelle Änderungen  
sind vorbehalten.

Texte und Bilder bitte in getrennten  
Dateien per E-Mail schicken.

Daten in diesem Gemeindebrief  
dürfen nur für innerkirchliche Zwecke  
verwendet werden.

## Gott tröstet uns

„Mama! Mama!“ ruft der kleine Junge ganz außer sich. Beim Herumtoben ist er hingefallen und hat sich eine dicke Beule geholt. Nun weint der Junge. Tränen laufen ihm über das Gesicht. Da sieht er seine Mama. Er läuft ihr entgegen, so schnell er kann und wirft sich ihr in die Arme. Hier fühlt er sich geborgen, hier findet er Trost.

Liebe Gemeinde,

die meisten von uns haben als Kind spüren dürfen, wie gut es tut, von der Mutter oder dem Vater in die Arme genommen und getröstet zu werden. Der Schmerz ist dann auf einmal nicht mehr so groß und der Kummer liegt nicht mehr so schwer auf dem Herzen.

In der Jahreslosung für 2016 geht es auch um jemanden, bei dem wir Trost und Halt finden können. Doch ist es nicht Mutter, Vater, Freundin, Freund, die trösten, sondern Gott.

Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ (Jesaja 66,13)

Ursprünglich spricht Gott hier die Israeliten an. Sie sind verzweifelt, weil sie sich immer noch in der Gefangenschaft bei den Babyloniern befinden. Dass sie jemals wieder nach Jerusalem zurückkehren werden, glaubt fast niemand mehr.

In diese Situation der Resignation und Hoffnungslosigkeit hinein, verkündet der Prophet Jesaja den Israeliten eine tröstende Botschaft: „Gott kümmert sich um euch wie eine liebende Mutter. Er wird euch trösten. Er wird euch in die Heimat zurückbringen, wo ihr in Frieden und Freude leben könnt.“

Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Durch Jesus Christus gilt die Zusage Gottes auch uns. Wie eine Mutter ihr Kind in den Arm nimmt, es beruhigt und tröstet, so möchte Gott auch für uns da sein.

Und so haben wir es manchmal auch schon erleben dürfen. Vielleicht haben wir den Trost gespürt, als ein Verwandter starb und wir im Beerdigungsgottesdienst von der Hoffnung auf die Auferstehung der Toten gehört und von ihr in den Liedern gesungen haben.

Vielleicht hat uns Gott aber auch in einer Lebenskrise, wie einer schlimmen Krankheit, gehalten oder ist uns zur Seite gestanden, als uns die Angst vor der Zukunft lähmte. Manchmal wird uns dabei erst im Rückblick bewusst, wie Gott uns getröstet und uns neue Zuversicht geschenkt hat. So wie jene Frau zum Beispiel. Dankbar konnte sie sagen: „Ich weiß gar nicht, wie ich es ohne Gottes Beistand bis heute geschafft hätte.“

Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Auch im Jahr 2016 möchte Gott uns trösten und ermutigen.

Nehmen wir sein Angebot doch an und laufen – bildlich gesprochen – voller Vertrauen in seine Arme, wie ein Kind zu seiner Mutter. Amen.

*Ihr Pfarrer Michael Kelinske*



## Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben

### Mesner in Wildenau

Am Erntedankfest wurde Frau Reymann als Mesnerin in Wildenau verabschiedet. (Lesen Sie dazu den Artikel auf S.17).

Weil die Suche nach einer Nachfolgerin/einem Nachfolger bislang erfolglos war, übernimmt Herr Friedrich Würner, der Vertrauensmann des Kirchenvorstandes Wildenau, vorübergehend die Mesneraufgaben. Dafür danken wir ihm sehr herzlich.

Gleichzeitig hoffen wir, dass sich bald jemand findet, der das Mesneramt fest und dauerhaft ausüben wird. Vielleicht hätten Sie ja Zeit und Interesse? Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt.

### Dank an ehrenamtliche Helfer

Herzlich bedanken wir uns bei allen, die sich ehrenamtlich in den Kirchengebieten engagieren und bei den verschiedensten Angelegenheiten mithelfen.

Aus diesem Anlass laden wir am 15. Januar zum Mitarbeiterdankfest ein.

Genauere Informationen werden noch bekannt gegeben.

## **Andachten in der Seniorenresidenz in Plößberg**

Neben den monatlichen Gottesdiensten im BRK-Seniorenzentrum Frohnwiesen, hält Pfarrer Michael Kelinske seit September nun auch ein Mal im Monat eine Andacht in der Seniorenresidenz in der Schloßstraße.

Die nächsten Termine sind: 1. Dezember, 12. Januar und 2. Februar.

Die Andachten beginnen immer um 9:30 Uhr. Herzliche Einladung dazu!

## **Gottesdienst mit Pfarrer Rix**

Am 3. Januar wird Herr Pfarrer Jürgen Rix, der von 1992 bis 2000 Pfarrer in der Pfarrei Plößberg war, den Gottesdienst in Plößberg halten. Er wird sich sicher freuen, möglichst viele von seinen ehemaligen Gemeindegliedern begrüßen zu können.

## **Spende für den Kindergottesdienst**

Die Raiffeisenbank in Plößberg hat dem Kindergottesdienst in Wildenau 500 Euro gespendet. Wir bedanken uns sehr für diese großzügige Spende.

Für das Geld werden zum einen verschiedene Materialien gekauft, mit denen man den Kindern die biblischen Geschichten anschaulich machen kann. Zum anderen ist ein Ausflug für die Kleinen der Gemeinden im Sommer 2016 geplant.

## **Freizeit für Konfirmierte**

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Floß fahren wir vom 15. - 17. April zu einer Freizeit für Konfirmierte nach Nürnberg. Nähere Informationen werden noch bekanntgegeben, aber schon jetzt herzliche Einladung!

## **Freizeit des Evang. Jugendwerkes Weiden nach Kroatien**

Vom 13. - 22. Mai 2016 bietet das Evangelische Jugendwerk Weiden eine Jugendfreizeit nach Kroatien an. Eingeladen sind alle Jugendliche, die 2015 und 2016 konfirmiert wurden bzw. werden. Es wird bestimmt eine tolle Sache! Genauere Informationen findet Ihr auf [www.ej-weiden.de](http://www.ej-weiden.de).

## Einladung zum Krippenspiel an Heilig Abend und zum Familiengottesdienst im Januar

Wie jedes Jahr feiern wir auch heuer wieder ein **Krippenspiel an Heilig Abend**.

Diesmal freuen sich die Kinder darauf, das Krippenspiel in **Wildenau** aufzuführen. Dazu herzliche Einladung!

Am **31. Januar** findet dann das nächste Highlight für die drei Kirchengemeinden statt, besonders für Kinder mit ihren Familien. Denn dann feiern wir **Familiengottesdienst in der evangelischen Kirche in Plößberg**. Das Thema wird die Jahreslosung sein.

Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ (Jesaja 66,13)

Es erwartet Sie und Euch wieder ein bunter Gottesdienst, mit fröhlichen Liedern und Aktionen, die zum Mitmachen einladen. Wir freuen uns auf Ihr/Dein Kommen!

*Das Familiengottesdienst-Team*



### Kostüme fürs Krippenspiel gesucht

Für unser Krippenspiel suchen wir noch Kostüme. Wer daheim also Kleidungsstücke für Maria, Josef, die Hirten usw. besitzt und abgeben kann, melde sich bitte im Pfarramt.

# Einführung der Präparanden und Konfirmanden zur Kirchweih in Plößberg

Am 11. Oktober wurden zur Kirchweih in Plößberg die neuen Präparanden und Konfirmanden in einem festlichen Gottesdienst eingeführt.

Posaunenchor, Orgel und der Chor Nova Musica sorgten für die musikalische Gestaltung. Die Jugendgruppe zeigte ein Anspiel.

Das Thema des Gottesdienstes lautete: In unserer Kirche ist für alle Platz. In seiner Predigt machte Pfarrer Michael Kelinske deutlich, dass Jesus Christus alle Menschen einlädt, ihren Platz bei ihm in seiner Gemeinde einzunehmen. Besonders denen wendet er sich zu, die meinen, für sie gibt es keinen Platz bei Gott.

„In unserer Kirche ist für alle Platz. Wie schön wäre es, wenn wir darin eine Einladung Jesu sehen könnten und uns aufmachten, um unseren Platz einzunehmen. Es sind noch Plätze frei ... frei für uns. Ich wünschte, wir würden sie nicht leer lassen.“ betonte der Pfarrer.



## Präparanden

Sarah Narr, Leon Frank, Marcel Götz, Anna Senfft, Jakob Teicher

## Konfirmanden

Jonas Bauer, Christian Haid, David Strickner, Timo Würner, Anja Höning, Luca Lindner, Tim Zahn, Kristina Zenger

## Wichtige Termine

### Konfirmationstermine 2016

13. März um 9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst für alle drei Gemeinden in Wildenau

20. März um 9.30 Uhr Konfirmation in Plößberg

10. April um 9.30 Uhr Konfirmation in Püchersreuth

Die **Konfirmanden- und Präparandenwallfahrt** findet am Samstag, 5. März, in Vohenstrauß statt.

## Jugendgruppe

Für die nächsten Wochen haben wir uns **folgendes Programm** überlegt. Herzliche Einladung dazu!

19.11.	Püchersreuth	Lass hören - Musikquiz
26.11.	Püchersreuth	Schön knusprig - Wir backen Plätzchen
03.12.	Plößberg	Das Dorf schläft ein .... - Wir spielen Wehrwolf
10.12.	Püchersreuth	Dieser Weg wird kein leichter sein 2 - Winterwanderung
17.12.	Wildenau	Die story lebt 2 - Begegnung mit der Bibel

## Weitere Termine

### 15. - 17. April

Freizeit für konfirmierte Jugendliche mit der evang. Kirchengemeinde Floß nach Nürnberg

### 13. - 22. Mai

Freizeit des Evang. Jugendwerkes nach Kroatien



Schenken ist schön

Weihnachten im  
Schuhkarton



Zurückliegende  
Aktionen

Neugestaltung der Wand  
im Eingang des  
Gemeindehauses in  
Plößberg



## Silberne Konfirmanden der Jahrgänge 1987 - 1990



Festgottesdienst am 20. September in **Plößberg** mit Stadtdekan Dr. Jürgen Körnlein und Pfarrer Michael Kelinske





Festgottesdienst am 25. Oktober in **Püchersreuth** mit Pfarrer Hans-Peter Pauckstadt-Künkler und Pfarrer Michael Kelinske



## Herzliche Einladung zum Dabeisein

– wir freuen uns auf Sie und Euch bei unseren Gruppen und Kreisen!

## Frauenkreise



Plößberg

jeweils um 19.30 Uhr

– Dienstag, **15. Dezember**

Adventsfeier mit Plätzchen und Punsch im Gemeindehaus Plößberg.  
Bitte Plätzchen mitbringen!

– Dienstag, **12. Januar**

„Ausbuttern“ bei Christine Geiger und Terminplanung.

– Dienstag, **2. Februar**

„Faschingskegeln“ im Gasthof Riedl.

(Leitung: Christine Geiger und Angelika Rühl)

Püchersreuth

jew. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus  
Püchersreuth

– Mittwoch, 2. Dezember  
Adventsfeier

– Mittwoch, 13. Januar  
Terminplanung

## Feierabendkreis

jew. um 14.30 Uhr im Gemeindehaus  
Plößberg

– Dienstag, **8. Dezember**

„Ein festlicher Nachmittag“ – mit Liedern, Gedichten und Geschichten zum Advent.

– Dienstag, **19. Januar**

Jahreslosung 2016 – „Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ – mit Pfarrerin Anne Utz von der evang. Kirchengemeinde Eschenbach-Kirchenthumbach.

– Dienstag, **16. Februar**

„Die Fastenzeit hat begonnen“ – wir laden ein zu einem deftigen Fischtopf.

(Leitung: Ute Dämmer)

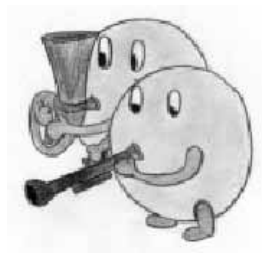


## Musikalisches

Posaunenchor:

Freitag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Plößberg.

Leitung: Michael Raab



Kirchenchor Plößberg-Wildenau:

jeweils nach Absprache um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Plößberg.  
(Leitung: Heinrich Hopf)

## Jugendgruppe

Genauere Informationen erfährst du aus der Zeitung und auf der Homepage der Pfarrei.

Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, bitte an Pfarrer Kelinske wenden.

## Alles für die kleinen und großen Kleinen

### Krabbelgruppen

(in den Schulferien entfallen die Gruppen)

Plößberg



Mittwoch um 9.00 Uhr im Gemeindehaus.  
Leitung: Nicole Preisinger)

Püchersreuth

ruht zur Zeit wegen geringer Anzahl von Kindern. (Ansprechpartnerin: Marina Schönberger, Wurz)

Wildenau

Mittwoch um 9.00 Uhr im Sportheim.  
(Leitung: Silke Lang)

### Kindergottesdienst

**Wildenau:** Kindergottesdienst jeweils parallel zum 8.45 Uhr Gottesdienst **nach Ankündigung.**

(Leitung: Kerstin Chrobok und Bianca Bernreiter)

## 300 Jahre St. Peter und Paul – Das Jubiläumsjahr ist Vergangenheit

Wir können auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, das uns viel Freude bereitet und einige neue Erfahrungen beschert hat. Als vor einem Jahr die Planungen gestartet wurden, konnte noch niemand nur annähernd erahnen, wie erfolgreich und prächtig der 300. Geburtstag unseres Gotteshauses begangen wird. Die Gottesdienste, die Veranstaltungsreihe und das Gemeindefest bildeten Glanzlichter, in welchem wir evangelische Christen einerseits nach innen zeigen konnten, dass wir in der Lage sind, unser Gemeindeleben aktiv zu gestalten und nicht nur zu verwalten. Andererseits machten wir nach außen hin unsere schöne Kirche einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und konnten sozusagen überregional beeindrucken. In Folgendem möchte ich einige Highlights der vergangenen Monate wieder in Erinnerung rufen.



Die Konzertreihe startete am 15. Februar mit einer Stunde Liebesliedern und poetischen Texten. Engelsgleiche Stimmen des Weidener Ensembles verzauberten die Zuhörer und ließen sie in ihren Gedanken schwelgen. Opernarien und geistliches Liedgut standen auf dem Programm.

Die nächste Veranstaltung führte uns in die Stube des Gasthauses Miedl in Ilsenbach. Dort informierte Pfr. Dr. Wappmann in seiner unvergleichlichen Art die Zuhörer unter anderem über mögliche Zusammenhänge zwischen beschädigten Kirchtürmen in Floß und Püchersreuth und dem Friedensschluss zu Rastatt im Jahre 1714.

An Christi Himmelfahrt unterhielt uns ChorDiSono mit moderner geistlicher und weltlicher Musik. Eine unübertreffliche Brillanz, eine kontrastreiche Dynamik und ausdrucksvolle Solostimmen machten das Konzert zu einem einmaligen Erlebnis.

Sehr festlich wurde es am 21. Juni. Die Lobkowitzter Schlossmusik spielte bei warmer Temperatur und sonnigem Wetter festliche Stücke, die zur Zeit unseres Kirchenbaus komponiert wurden.

Drei Wochen später begeisterten Hanns-Friedrich Kaiser an der Orgel und Edwin Sowisch an der Klarinette das Publikum. Uns allen dürften noch der weiche Klang



der Klarinette und das gefühlvolle Spiel Herrn Sowischs im Ohr sein.

Nach einer kleinen Sommerpause fand schließlich der Höhepunkt des Jubeljahres statt. Wir feierten am 6. September mit dem ganzen Dorf unsere Kirche. Viele helfende Hände im Vorfeld waren nötig, dass alles so reibungslos

vonstattenging und uns dadurch in guter Erinnerung bleiben wird. Viele Menschen aus Politik und der Kirche, aber auch zahlreiche Vereine aus der Dorfgemeinschaft nahmen sich Zeit, um mit uns dieses Fest würdig zu begehen. Nach einem festlichen Gottesdienst fand man sich in der Grundschulturnhalle zusammen, um in einem Festakt mehrere Grußworte der geladenen Gäste zu hören. Direkt im Anschluss gab es Mittagessen. Über den Tag hinweg fanden sich viele Menschen bei Kaffee und Kuchen, Grillfleisch und Bier zusammen. Am Abend gegen 21 Uhr war, dank vieler Helfer, alles wieder aufgeräumt und gesäubert. Wir bedanken uns noch mal sehr herzlich bei allen, die einen leckeren Kuchen gebacken haben und bei allen anderen, die tatkräftig zum Gelingen des Gemeindefestes mitgeholfen haben.



Den krönenden Abschluss unseres Jubiläums bildete ein Konzert für Orgel und Trompete. Johannes Stürmer aus Ansbach begeisterte mit charakterlich unterschiedlichen Stücken und zeigte dabei ein umfangreiches Repertoire. Frau Ulrike Koch an der Orgel glänzte mit einer Popfantasie und entlockte unserer kleinen Orgel fantastische Töne in unwahrscheinlich raschen Abfolgen.

Was bleibt, als nur die Erinnerung an einige schöne Momente? Es ist für mich von herausragender Bedeutung, dass dieses Ereignis nur dadurch stattfinden konnte, weil sich viele Menschen bereit erklärt haben, sich einzubringen und zu helfen. Dafür gilt allen ein herzlichen Dankeschön und ein Vergelts Gott. Des Weiteren darf man nicht vergessen, dass perfekte Vorbereitung und vielfältiger Einsatz nur dann sich wirklich lohnen, wenn sich genügend Menschen finden, die die Veranstaltungen auch besuchen.

Hier an dieser Stelle sei auch all den Menschen aus Nah und Fern Dank gesagt, die die Konzerte und Veranstaltungen mit ihrer Anwesenheit und vielleicht auch mit einer Spende aufgewertet haben.



*Michael Raab*

## Erntedank in unseren Gemeinden



Herzlichen Dank an alle Gemeindeglieder, die jedes Jahr Gaben spenden für den Erntedank. Dank auch an alle, die beim Aufbau der Erntegaben in den Kirchen mitgeholfen haben, vor allem den Mesnern.





## Verabschiedung der Mesnerin Betty Reymann



Mesnerin Betty Reymann, KV Inge Üblacker, KV Friedrich Würner, Pfarrer Michael Kelinske

Frau Betty Reymann wurde nach 32 Jahre Mesnerdienst in der evang. St. Erhard-Kirche in Wildenau verabschiedet.

Pfarrer Michael Kelinske würdigte den Einsatz für die evang. Kirchengemeinde von Frau Betty Reymann.

„Ich war froh und dankbar, bei Amtsantritt so eine erfahrene Mesnerin zu haben“, so würdigte Pfarrer Michael Kelinske Frau Reymann.

Pfarrer Kelinske übermittelte den Dank der gesamten Kirchengemeinde und des Kirchenvorstandes.

Die Kinder vom Kindergottesdienst bedankten sich mit einem Lied, einem Erinnerungs-geschenk und mit vielen guten Wünschen.

Herr Friedrich Würner übernimmt das Mesneramt übergangsweise bis ein neuer Mesner gefunden ist.

*Inge Üblacker*



## Instandsetzung der Orgel in Plößberg

Vom 1. - 17. September wurde die Orgel in der evangelischen Kirche in Plößberg instandgesetzt.

Die Orgelbaufirma Hoffmann und Schindler aus Ostheim führte die Arbeiten durch.

Gründlich reinigten die Orgelbauer das Innere der Orgel, wo sich viel Dreck und Staub angesammelt hatte.



Herr Schindler bei der Arbeit



Auch wurden alle Orgelpfeifen ausgebaut und gesäubert.

Dann standen Reparaturen am Spieltisch an und es wurde ein neuer Orgelmotor eingebaut. Zum Schluss wurde die Orgel neu gestimmt.

Nun klingt unsere Orgel wieder wie neu. Machen Sie den Hörtest - jeden Sonntag um 10 Uhr!

Wir bedanken uns bei der Orgelbaufirma für die professionelle Arbeit, der Orgelgutachterin Frau Roßner für ihre gute Beratung und allen Gemeindegliedern, die mit ihrem Kirchgeldbeitrag und ihren Spenden die Instandsetzung der Orgel ermöglicht haben. Vielen Dank!



## Gottesdienste im Blickpunkt

Für viele sind die Gottesdienste der Mittelpunkt des Gemeindelebens, egal ob „ganz normal“ am Sonntagmorgen, speziell für Familien mit Kindern oder zu einem Festtag mit besonderem Programm. Die Zeiten finden Sie in Ihrem Gemeindebrief, im Schaukasten vor der Kirche, auf der Homepage Ihrer Gemeinde – und natürlich in der Tageszeitung.

Die holt sich die Angaben zu den Gottesdiensten seit kurzem aus den „Evangelischen Terminen“, einer Datenbank der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Das ist bayernweit einmalig und ein großes Entgegenkommen von Seiten des Neuen Tags. Denn langfristig wird dies den Mitarbeiterinnen in den Pfarrämtern die Arbeit erleichtern. Während der Umstellung ist allerdings immer wieder der Fehler teufel am Werk, sodass manche Gottesdienste gar nicht auftauchen oder falsche Zeiten genannt werden. Die Ursache dafür sind technische Probleme, an deren Lösung beim Neuen Tag mit großem Einsatz gearbeitet wird. Im Zweifelsfall nehmen Sie doch einfach Ihren Gemeindebrief zur Hand oder schauen direkt nach bei [www.evangelische-terminen.de](http://www.evangelische-terminen.de).

*Susanne Götte, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit im Dekanat*

### Kirchengemeinde Püchersreuth



Es sind noch einige Flaschen vom Jubiläumswein übrig, die ich zum Selbstkostenpreis von 6,50€ die Flasche verkaufen würde.

Bei Interesse:  
Michael Raab,



## Gutes Essen aus eigenem Anbau

Viele indische Kleinbauernfamilien kämpfen ums Überleben. Der Aufbau von Saatgutbanken und Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft helfen Ihnen.

### Kampf gegen Monokulturen

„Viele Bauernfamilien in Indien bauen nur noch eine einzige Pflanze an, zum Beispiel Baumwolle“, sagt Dr. Vanda na Shiva. „Um sich das neue Hybridmaterial sowie chemische Düngemittel und Pestizide leisten zu können, verschulden sie sich. Kommt eine Missernte, können sie ihre Schulden nicht mehr zahlen – und haben nicht zu essen, weil sie nicht mehr für den Eigenbedarf anbauen.“

### „Wir haben jetzt gut zu essen“

Shiva hat deshalb die Organisation Navdanya gegründet, die Kleinbauernfamilien dabei unterstützen will, von dem großen Agrarkonzern unabhängig zu werden. Sie erhalten von der Brot für die Welt-Partnersorganisation traditionelle Saatgutarten und unterstützen sie in nachhaltiger, ökologischer Anbau-Praxis. „Dank Navdanya haben wir gut zu essen, alles aus eigenem Anbau“, erzählt Kleinbauer Govind Ram Naik (vgl.



Erpflanzte Saatgutart	MONOKULTUR
Spezialweizen	20.000 Hektar
Erbsen-Bohnen	
Frucht-Vegetable	
Frucht-Pflanz für einen Hektar	10-15 Hektar
Indische Weizen-Produktion	100 Millionen Hektar
Wird die Welt-Weizen-Produktion	100 Millionen Hektar
Produktion von Weizen	100 Millionen Hektar
Produktion von Weizen	100 Millionen Hektar



300.000 Hektar) beginnt in dem letzten Jahr 2008/09, weil sie sich durch den Kauf von Genen Hybrid-Saatgut für Weizen und Baumwolle hoch verschuldeten.

50 regionale Saatgutbanken hat Navdanya in ihrem Projektgebiet als Modellprojekte mit u. a. 1000 Bauern, 100 Familien von Weizen und verschiedenen Getreidearten, Bohnen, Erbsen, Linsen, Sojabohnen und Mais.

1.000 indische Kleinbauernfamilien unterstützen Navdanya in der aktuellen Projektphase.

Online tipps unter [www.brot-für-die-welt.de/open.htm](http://www.brot-für-die-welt.de/open.htm)

**Brot**  
für die Welt

## Monatsspruch Dezember

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.

Jesaja 49,13

## Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am **Freitag, dem 4. März 2016**, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging.

Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

Am 4. März findet der ökum. Weltgebetstag in unseren Gemeinden statt. Näheres wird noch bekannt gegeben.



Kirchlich getraut wurden:

## Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Ein großes Dankeschön an alle, die ein Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gepackt und zu den Transportkosten gespendet haben.

Es haben sich der Kindergarten „Regenbogen“ in Beidl, die ökum. Krabbelgruppen in Plößberg und Wildenau und die evang. Jugendgruppe sowie viele Privatpersonen beteiligt.

Insgesamt kamen 62 Päckchen zusammen. Die Kinder in Osteuropa werden sich darüber freuen.



Zum Geburtstag wünschen wir ein frohes Fest und  
Gottes Segen

## Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Datum	Plößberg Schönkirch	Wildenau	Püchersreuth
28.11. Samstag	14.30 GD im BRK-Seniorenzentrum Frohnwiesen		
29.11. 1. Advent	10.00 GD	16.00 Advents- singen im Dorf 	08.45 GD
01.12. Dienstag	09.30 Andacht in der AWO Seniorenresidenz Plößberg		
06.12. 2. Advent	10.00 GD	08.45 GD	
13.12. 3. Advent	10.00 GD im BRK- Seniorenzentrum mit Kirchenchor		08.45 GD
20.12. 4. Advent	10.00 GD	08.45 GD	
24.12. Hi. Abend	16.30 Christvesper 	15.00 Familien-GD mit Krippenspiel	18.00 Christvesper
25.12. 1. Weihn.Tag	10.00 Fest-GD	08.45 Fest-GD 	
26.12. 2. Weihn.Tag			08.45 Fest-GD
31.12. Silvester	14.00 GD mit Beichte /Abendm.	16.00 GD mit Beichte/Abendm.	18.00 GD mit Beichte/Abendm.
03.01. So.n.Weihn.	10.00 GD		
06.01. Epiphantias	10.00 GD	08.45 GD + Kigo	
10.01. 1.So.n.Epiph.	10.00 GD		08.45 GD
12.01. Dienstag	09.30 Andacht in der AWO-Seniorenresidenz Plößberg		
17.01. 1e.So.n.Ep.	10.00 GD	08.45 GD	
24.01. Septuages.	10.00 GD		08.45 GD
30.01. Samstag	14.30 GD im BRK-Seniorenzentrum Frohnwiesen		
31.01. Sexagesimä	09.30 Familien-GD in Plößberg für alle drei Gemeinden		
02.02. Dienstag	09.30 Andacht in der AWO-Seniorenresidenz Plößberg		
07.02. Estomihi	10.00 GD		08.45 GD
14.02. Invokavit	10.00 GD	08.45 GD	
21.02. Reminiszere	10.00 GD		08.45 GD
28.02. Okuli	10.00 GD im BRK- Seniorenzentrum	08.45 GD + Kigo	